Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

da an Heines bekanntes Gedicht „Germania, wir weben dein Leichentuch" erinnert, wobei man den Refrain in „wir bohren, wir bohren, wir bohren" variieren könnte. Hoffentlich werden sich die Freunde des deutschen Unterrichts hier als hartes Holz gegen die Bohrwürmer erweisen!

Im Verlage der bekannten Macmillan Company erschien kürzlich Storms „Immensee", herausgegeben von *Frl. Alma S. Fick*, Lehrerin an unserer Madisonville Hochschule. Die Ausgabe„ für High Schools und Colleges bestimmt, ist streng der direkten Methode angepasst, und die Herausgeberin zeigt in ihren kurzen prägnanten Notizen und Erläuterungen des Textes ein ungemein feines Sprachgefühl und Sprechempfinden. Dies muss um so höher anerkannt werden, als schon die Grossmutter von Frl. Fick in diesem Lande geboren ist.

E. K.

III. Alumnenecke.

Am Samstag, den 19. Mai, hielt Herr Seminarlehrer Roeseler vor den Teilnehmern *des Literaturkursus* einen Vortrag über die moderne deutsche Lyrik. Es war dies der letzte von 25 Vorträgen über das moderne deutsche literarische Leben, dessen Ursprung aus politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zuständen. Der Umstand, dass von den 21 Teilnehmern, die sich am Anfange des Kursus gemeldet hatten, in keiner Stunde weniger als 15 anwesend waren, spricht am lautesten für den glänzenden Erfolg des Unternehmens. In Anerkennung seiner vorzüglichen Arbeit wurde Herrn Roeseler im Laufe der dem Vortrage folgenden Unterhaltung von den Mitgliedern des Kursus ein kleines Andenken überreicht. Herr Roeseler wird im nächsten Schuljahre die Leitung eines ähnlichen Kursus übernehmen mit einer Erweiterung, welche die Parallelerscheinungen in dem Kunstleben Deutschlands berücksichtigen wird.

Auch Herr Seminarlehrer Owen gedenkt für das nächste Jahr einen Spezialkursus einzurichten und zwar über amerikanische Literatur, ein Unternehmen, das sicher von einer grossen Anzahl der Milwaukeer Lehrerschaft willkommen geheissen wird.

Eine *Einladung an die Alumnen* von seiten der Fakultät des Seminars brachte an einem schönen Maiabende eine stattliche Anzahl früherer Seminaristen zusammen. Deklamationen, Solovorträge und Chorgesänge trugen dazu bei, die bekannte Gemütlichkeit der Seminarunterhaltungen zu erhöhen.

Donnerstag, den 31. Mai, fand eine *Geschäftsitzung* der Alumnen statt, die ausnahmsweise gut besucht war. Es wurde beschlossen, dass das geplante Bankett am Mittwoch, den 20. Juni, abends im Blatz Hotel abgehalten werden sollte. Da bei der bevorstehenden Zusammenkunft die Frage, wie sich die Alumnen an dem im nächsten Jahre fälligen 40jährigen Jubiläum des Seminars beteiligen könnten, erledigt werden soll, und ausserdem die Wahl der Beamten auf der Tagesordnung steht, ist eine zahlreiche Teilnahme von seiten der früheren Schüler des Seminars erwünscht. Einem Agitationskomitee wurde die Aufgabe übertragen, dahin zu wirken, dass alle erreichbaren Alumnen zu dem Bankett herangezogen werden. Die diesjährigen Abiturienten des Seminars werden zu Gaste geladen werden. Die Alumnen werden auch an dieser Stelle gebeten, zur Sicherung eines Erfolges der Veranstaltung behilflich zu sein.

IV. Umschau.

Vom Lehrerseminar. Die *Entlassung der Abiturienten* des Seminars findet gelegentlich der Schlussfeier Freitag, den 22. Juni, abends 8 Uhr statt. Dr. H. H. Fick von Cincinnati, Mitglied des Verwaltungsrates und des Prüfungsausschusses, wird die Graduationsrede halten über das Thema: Bildungswerte deutscher Erziehungsmethoden in Amerika. Ausser Gesangsvorträgen seitens des Seminarchores stehen noch zwei Anspra-